

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

4.10.1891 (No. 233)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086022)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Stapelgen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büros, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neußadigödens u. Sant.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 233.

Sonntag, den 4. Oktober 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 2. Oktober. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hat wegen der gegenwärtig schönen Witterung seinen Aufenthalt in Ostpreußen auf Jagdschloß Rominten noch um einige Tage verlängert. Wie verlautet, dürfte Se. Majestät sich von Rominten aus direkt zu einem Jagdausflug nach Hubertusstock in der Schorfhaide begeben und, wie schon im vergangenen Jahre und sofern das Wetter begünstigt bleibt, dort einen etwa achtstägigen Aufenthalt nehmen. Voraussichtlich wird auch die Kaiserin zu Anfang der nächsten Woche sich nach Schloß Hubertusstock begeben, um daselbst mit dem Kaiser zusammenzutreffen und während dessen Anwesenheit dort zu verweilen. Das Befinden des Kaiserpaars ist das beste. Kaiser Wilhelm wird sich Ende November nach Dresden begeben, um daselbst an den aus Anlaß der Vermählung des Prinzen Friedrich August stattfindenden Festlichkeiten theilzunehmen.

Von Dr. Peters sind in Dar-es-Salaam am 22. August Berichte aus Moschi eingetroffen, denen zufolge im Kilimandscharo- und Paregebiete vollständige Ruhe herrscht.

Die Entwicklung, welche die Roggenpreise thatsächlich genommen haben, befähigt die wiederholt ausgesprochene Annahme, daß zwar der Preis sich auf einem verhältnismäßig hohen Stande erhalten, aber nicht entfernt die ausnahmsweise Höhe behaupten werde, welche er kurz vor dem Inkrafttreten des russischen Ausfuhrverbotes erlangt hatte. Der höchste Preis, welcher am 22. August erreicht wurde, betrug für Locowaare 240—255, Vleserungsqualität 253, für laufenden Monat 260,5—254 M. auf die Tonne. Er fiel bis Ende August schon auf 228—239, 237 bz. 246—239 M. auf die Tonne. Mit geringen Schwankungen nach oben an einzelnen Tagen hat sich die fallende Tendenz den ganzen Monat September hindurch fortgesetzt. So stellten sich am 7., 14. und 21. September die Preise folgendermaßen:

Loco	Vleserungsqualität für laufenden Monat
220—239	236
214—239	240—239
216—238	235
	238,25—237,25
	239,5—237

Am letzten September aber war an der hiesigen Productenbörse der Roggen loco 219—230, für diesen Monat 228,5, für September-Oktober 229,75—230,75—225,75 M. notirt.

Bezüglich des jüngsten Brandartikels im „Frankl. Volksbl.“, welcher die Verträmmung des Deutschen Reiches forderte, versteht sich das Blatt, weniger hartnäckig als die „Deutsche Reichszeitung“, zu einem Pater peccavi. Es habe sich um eine plumpe Mythisation gehandelt, der das Blatt zum Opfer gefallen sei. Der gleiche Artikel soll nämlich, bald mit vier, bald mit acht belanglosen Unterstrichen versehen, von München aus an mehrere klerikale bayerische Blätter („Postztg.“, „Landsh. Ztg.“) gegangen sein, welche ihn einfach in den Papierkorb warfen. Nur das „Frankl. Volksbl.“ nahm ihn auf, meint aber jetzt, daß es nicht damit einverstanden sei, sondern nur einer „anderen Meinung“ Raum geben wollen. Diese Ausrede ist allerdings nicht sehr gut, und es läßt auf eine mäßige Tiefe reichstreuer Gesinnung in der Redaktionsstube des „Frankl. Volksbl.“ schließen, wenn es seine Spalten joly „anderer Meinung“ öffnen zu sollen glaubte. Immerhin, es ist mehr Freude über einen Sinder, der Buße thut, und davon mag auch das „Frankl. Volksbl.“ diesmal profitieren.

Berlin, 1. Okt. Der Internationale Stenographentag wurde heute durch den Geh. Regierungsrath Blanc eröffnet. Es waren Vertreter des Kultusministeriums, sowie des sächsischen Ministeriums anwesend. Der Kaiser, der Reichszanzler und der Finanzminister Dr. Miquel ließen unter Zusicherung ihres lebhaftesten Interesses bedauern, daß sie am Erscheinen behindert seien. Zahlreiche Ausländer überbrachten Grüße ihrer Landesleute. Dann sprach ein Delegirter aus Berlin über die öffentliche Werthschätzung der stenographischen Bestrebungen in Deutschland. Ferner sind Vorträge angekündigt von verschiedenen Pariser Delegirten über die Organisation der Stenographie, über den stenographischen Unterricht und über die Erlernung der Stenographie.

Bochum, 1. Okt. Der Redakteur der „Westfälischen Volkszeitung“, Fusangel, ist in diesen Tagen nach Abbüßung seiner wegen Beleidigung der Bochumer Handelskammer und des Knappschafts-Vorstandes über ihn verhängten einmonatlichen Gefängnisstrafe aus dem Duisburger Gefängniß nach Essen transportirt worden, wo er auf Antrag der Bochumer Staatsanwaltschaft in Sicherkeithaft gehalten werden soll.

Kassel, 2. Okt. Von dem Kaiser ist auf das Huldigungs-telegramm der Generalversammlung des Evangelischen Bundes folgende Antwort eingelaufen: „Se. Majestät der Kaiser und Königin haben das Begrüßungstelegramm der fünften Generalversammlung des Evangelischen Bundes gern entgegengenommen und lassen bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl: von Lucanus, Geh. Kabinettsrath.“

Greiz, 3. Okt. Die Beisetzung der Fürstin Ida fand am Freitag, Vormittags 9 Uhr, in dem Mausoleum im Park von „Zda-Waldhaus“ statt.

Stuttgart, 2. Oktober. Das Befinden des Königs ist dem „Staatsanz. für Württemberg“ zufolge weniger befriedigend, indem die Zellgehebeschäftigung am Grunde des Beckens neuerdings Fiebererscheinungen und größere Unbequemlichkeiten verursacht. Der Sanitätsrath Marc aus Wüdingen ist gestern Abend in Wehenhausen eingetroffen.

Wetz, 1. Oktober. Die aus Frankreich kommenden Eisenbahzüge sind mit Reisenden überfüllt. An den Grenzstationen ist von heute ab jede Kontrolle der Reisenden eingestellt.

### Ausland.

Reichenberg, 1. Oktober. Die Fahrt des Kaisers Franz Joseph hierher gleich einem förmlichen Triumphzuge; überall längs des Bahnkörpers waren tausende von Personen anwesend. Der Kaiser ließ langsam fahren und dankte fortwährend den jubelnden Volksmassen. Der Zug des Kaisers hielt auf vier Stationen, wo Se. Majestät huldigende Ansprachen entgegennahm. Die Ankunft in Reichenberg erfolgte um 9 Uhr. Auf die Ansprache des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser, mit Freuden nehme er die Versicherung treuer Ergebenheit entgegen; er nehme den regsten Antheil an dem Aufblühen der Stadt, welche, dank des Gewerbesleißes seiner Bewohner, zu den hervorragendsten Städten des geliebten Böhmens gehöre, und entbiete der Bevölkerung seinen kaiserlichen Dank für den herzlichsten Empfang. Der Einzug des Kaisers in die Stadt war sehr glänzend; besonders ergreifend war die Huldigung der sämtlichen Gesangsvereine durch das Abzingen der Volkshymne. Der Kaiser, welcher während des Vortrages auf dem Balcon des neuen Rathhauses getreten war, war sichtlich gerührt.

Reichenberg i. B., 1. Oktober. Bei der Besichtigung der Webeschule durch den Kaiser richtete der Präsident der Handelskammer, Ginzler, an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er den innigsten Dank für die durch den Besuch des Reichenberger Industriebezirks bewiesene wohlwollende Fürsorge ausdrückte und mit der Versicherung umwandelbarer Treue seitens des Handels- und Industrieverbandes im Norden der Monarchie schloß. Der Kaiser sprach seine lebhafteste Freude über die Entwicklung der Reichenberger Industrie aus.

Reichenberg, 1. Okt. Ueber die bei der Bahnübersehung in Rosenthal durch Sprengschüsse erfolgte Beschädigung des Bahnkörpers meldet die „N. Fr. Presse“ noch, zwischen den Explosionen der beiden Bomben sei ein Zeitraum von etwa 10 Minuten verstrichen, in dem den Bahndämme zunächst gelegenen Bauernhäuschen seien die Fensterstößen gesprungen. Die Füllung der Bomben habe aus Nitroglycerin bestanden.

Reichenberg, 2. Okt. Sämtliche Morgenblätter brücker einmüthig die Ueberzeugung aus, daß die Legung von Bomben bei Rosenthal unmöglich dem großen Zuge, auf welchem der Kaiser fuhr, gegolten habe und erblicken ausnahmsweise in der That ein Unbegreifliches, dessen Motive noch nicht aufgeklärt seien. Die Blätter heben des Kaisers fast einzig dastehende Popularität hervor, welche sich erneut in dem unter der Wiener Bürgerschaft aufgetauchten Gedanken kundgibt, dem Kaiser, welcher heute Nacht zurückkehrt, als edelstimmigen Friedensfürsten und warmherzigen Vermittler einen großartigen, festlichen Empfang zu bereiten. — Die Blätter melden, die gefundenen Bombenplitter seien weder aus Eisen noch Blei, sondern aus einer eigenthümlichen, selbst den Fachmännern unbekanntem Zusammenfügung. — Der optimistischen Auffassung der östr. Blätter wird man kaum ohne Weiteres beipflichten können. Der Einwand, daß das Unbegreifliche nicht dem Kaiser gegolten habe, wird sich schwer vertheidigen lassen. Die Art der Legung der Bomben möchte fast darauf schließen lassen, daß dieselben anarchistischen Hände, die einen hochverräterischen Massenmord beim Niederwald-Feuertal vorbereitet hätten, auch hier im Spiele waren. Andererseits scheint es nicht ausgeschlossen, daß ein fanatischer und verheerter Gehe in seinem blinden Deutlichkeitsglauben sich zu dem unseligen, durch Gottes Güngung verhüteten Unbegreiflichen hat verleiten lassen. Daß dem Kaiser der Angriff nicht gegolten habe, ist um so schwerer zu glauben, als Reichenberg bekannt ist als Schlupfwinkel der unzufriedenen Elemente aus dem czechischen, wie aus dem sozialistischen Lager. — Von der Mehrzahl der österreichischen Blätter wird allerdings durchgängig die Annahme, daß es sich um einen Anschlag gegen das Leben des Kaisers handeln könne, bestritten. Die Explosion sei 8 Stunden früher erfolgt, als der Zug des Kaisers abfuhr gewesen sei; es habe sich lediglich um eine gewaltsame Störung des Verkehrs gehandelt, die den Besuch des Kaisers in Reichenberg vereiteln sollte.

Reichenberg, 2. Okt. Nach dem Dejeuner bei dem Grafen Klau Gallas setzte der Kaiser Franz Josef um 3 Uhr Nachmittags die Rundfahrt durch die Stadt fort und besichtigte aus dem Eingehenden die Etablissements von Johann v. Liebig, Franz v. Liebig und diejenigen von Deggheyn. Ueberall wurden dem Kaiser durch Hunderte von Arbeitern enthusiastische Ovationen bereitet. In der Deggheynschen Fabrik gab der Kaiser seiner Freude über die höhere Entwicklung der Reichenberger Industrie Ausdruck, sowie dem Bedauern, daß dieselbe auf der Landesausstellung nicht vertreten sei, sie würde sehr zur Verschönerung derselben beigetragen haben. Der Kaiser bedauerte auch, die Ausstellung wegen Mangel an Zeit nicht nochmals besuchen zu können. Bei der Abreise sprach der Kaiser der Gemeindevorstellung seinen wärmsten Dank für die patriotische Gesinnung, sowie für den schönen Empfang aus.

Prag, 1. Okt. Der Kaiser ist heute Abend 9 Uhr aus Reichenberg wieder hier eingetroffen.

Prag, 2. Oktober. Die Rückfahrt des Kaisers hierher gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Freudenfeuer flammten auf den Höhen, alle Stationen, die Fabriken und Häuser waren auf das prächtigste illuminiert. Auf den Stationen selbst hatten sich Hunderte von Lampenträgern aufgestellt, welche brausende Hochrufe auf den Kaiser ausbrachten. Der Kaiser ließ wiederholt halten, verließ den Wagen und sprach persönlich seinen Dank aus.

Prag, 2. Okt. Bei der Abreise des Kaisers escortirten herrliche Bürgergarden den Wagen, Genossenschaften, Vereine, Schulen bildeten Spalier; die gesammte Bevölkerung brachte enthusiastische Kundgebungen dar. Der Kaiser dankte fortwährend.

Schloß Loo, 1. Oktober. Der Kronprinz von Italien traf um 11 Uhr 40 Min. Vormittags in Apeldorn ein und wurde von den Hof- und Würdenträgern empfangen und nach dem Schlosse geleitet, wo die Königin Wilhelmine den Kronprinzen im Vestibül erwartete. Um 1 Uhr fand ein Dejeuner statt. Der Prinz von Neapel wird um 5 Uhr 15 Minuten nach Amsterdam abreisen.

Amsterdam, 2. Oktober. An dem gestrigen Dejeuner zu Ehren des Kronprinzen von Italien im Schlosse nahm die Königin Wilhelmine wegen eines leichteren Unwohlseins nicht Theil. Die Königin-Regentin toastete auf das Wohl des Königs und der Königin von Italien. Der Kronprinz dankte für den Empfang und trank auf das Wohl der Königin und der Königin-Regentin. Die italienischen Würdenträger sind seitens der Königin-Regentin durch Ordensverleihungen ausgezeichnet worden. Der Kronprinz wurde jedoch mit seinem Eintreffen selbst von der italienischen Colonie mit sehr lebhaften Kundgebungen empfangen.

Brüssel, 1. Oktober. In seinem politischen Testament drückt Boulanger den Wunsch aus, daß dasselbe solle nach seinem Tode veröffentlicht werden. „Ich werde mich morgen tödten“, heißt es in demselben, „nicht weil ich an der Zukunft verzweifle, sondern weil ich nicht das furchtbare Unglück ertragen kann, welches mich vor zwei Monaten betroffen hat. Ich habe zu kämpfen versucht, aber ich bin unterlegen. Meine Anhänger werden mir nicht zürnen, weil ich vom Leben scheidet infolge eines Schmerzes, der mir alle Arbeit unmöglich macht.“ Boulanger fordert seine Anhänger auf, den Kampf gegen diejenigen fortzusetzen, welche ihn gegen (?) Recht und Gesetz fern vom Vaterlande in den Tod trieben. Er habe sich nie (!) etwas vorzumerken gehabt. „Die Geschichte wird nicht streng zu Werke gehen gegen mich, sondern gegen diejenigen, welche mich verbannt und versucht haben, einen loyalen (!) Soldaten durch ein ungeheuerliches politisches Urtheil zu brandmarken.“ Mehrere Male habe er sich als Gefangener stellen wollen, (!) wenn man ihn durch die gewöhnlichen ordentlichen Gerichte aburtheilen lassen wollte, man habe das ihm in dessen stets verweigert. Er bedaure, daß er nicht auf dem Schlachtfeld habe sterben können. „Im Augenblicke, wo ich in das Nichts zurückkehre, wird mein Vaterland mit wohl gestatteten auszurufen: „Es lebe Frankreich, es lebe die Republik.“ — Demnach ist Boulanger auch angeichts des Todes noch der Partein und Comödiant geblieben, der er im Leben stets gewesen. Daß ein ehemaliger Offizier, ein Großvater, der längst über die Jugendthorheiten eines Fährnichts hinaus ist, sich aus purer Liebe, aus „Schmerz über den Heimgang seiner Geliebten“ erschlekt, hat er wohl selbst nicht geglaubt, viel wahrscheinlicher ist die Annahme, daß der Schmerz weniger der Geliebten, als ihrem großen Gelbbeutel gegolten habe. Daß ein alter General nicht den Muth hat, das „furchtbare Unglück“, d. h. den Tod der Geliebten zu ertragen, würde unverständlich erscheinen, wenn dieser General nicht der feige Boulanger wäre. Die kindische Behauptung, er sei gegen Recht und Gesetz verurtheilt, hat Boulanger mit jedem Angeklagten bzw. Verurtheilten gemein. Daß ihn seine Richter in den Tod getrieben, ist nichts als eine Romantrophie. Niemand hat ihn in den Tod getrieben, als seine drängende Gelbberlegenheit. Wenn er behauptet, er habe sich nie etwas vorzumerken gehabt, so ist das gleichfalls nichts als eine hohle Redensart. Wenn nicht ein schweres Schuldbewußtsein auf ihm gelastet hätte, weshalb brauchte er so eilig ins Ausland zu fliehen und sich dauernd dort aufzuhalten? Wer ein reines Gewissen hat, braucht keinen Richterpruch zu fürchten. Wenn er sich einen „loyalen“ Soldaten nennt, so ist das mehr als stark, nachdem er als Corps-General in Clermont-Ferrand den Befehlen des Kriegsministers direkten Angehörigen wiederholt entgegengekehrt hatte und durch ordentlichen Richterpruch seines Generaltitels und seiner Militärpension verlustig erklärt worden war. Daß er sich habe mehrmals dem Gerichte stellen wollen, ist wiederum eine leere, auf die Bühne gehörige Redensart.

Brüssel, 2. Okt. Die Leiche Boulangers wurde heute ohne Ceremonie eingesargt. Auf die Brust wurde ihm ein lebensgroßes Brustbild der Madame Bonnemain, deren Haarlocke und ein Bouquet gelegt.

Paris, 30. September. Die bedeutsamen nachdrücklichen Erklärungen des Reichskanzlers v. Caprivi und des Ministers v. Boetticher bringen durchweg die beste Wirkung hervor. Einige Blätter („Soleil“, „Autorität“ usw.) deuten jedoch an, alle Friedensversicherungen vermöchten nicht zu hindern, daß der Krieg, vor dessen Entschlichkeit jetzt Alle zurückbeben, dennoch durch einen kleinen Zwischenfall, durch einen Ausbruch des Patriotismus, hervorgerufen werden könne. Sie beweisen dadurch nur, daß die Hege gegen „Lohengrin“ ihre Absicht, dergleichen hervorzurufen, nicht aufgegeben haben. Die Regierung aber dürfte um so eifriger wachen, um deren Pläne zu durchkreuzen.

Rom, 1. Oktober. Der „Politischen Corr.“ wird aus dem Vatican gemeldet, daß die Artikel des „Osservatore Romano“ über die Beziehungen zu Frankreich in der unmittelbaren Umgebung des Papstes sehr scharfen Tadel gefunden haben.

Rom, 1. Oktober. Bei dem heutigen Empfange der katholischen Jugendvereine durch den Papst wurde eine Adresse in lateinischer Sprache verlesen, worin dem Wünsche Ausdruck gegeben ist, daß Gott die Pläne der Bösen vereiteln und die gestörte soziale Ordnung wieder herstellen möge. Der päpstliche Sekretär Monsignore Volpini verlas die Antwort des Papstes, welche die Freude desselben über die Versammlung einer so



roßen Anzahl katholischer Jünglinge ausdrückt, vor allen verwerflichen Lehren warnt und den katholischen Jünglingen die Liebe zum Papste anempfiehlt. Ferner wird darin betont, daß diejenigen die Idee der Freiheit fälschten, welche behaupteten, der Papst sei frei. Schließlich werden die jugendlichen Pilger aufgefordert, die Sache des Papstes mit allen gefehlichen Mitteln zu verteidigen.

**Venedig, 2. Okt.** Der russische Minister des Auswärtigen Amtes, von Giers, ist gestern hier eingetroffen.

**Monza, 2. Okt.** Der König von Rumänien ist nach Balanz zurückgekehrt und überbringt der Königin Elisabeth ein Bouquet von der Königin von Italien mit herzlichem Schreiben. Beide Herrscher umarmten sich beim Abschiede sehr herzlich.

**Madrid, 2. Oktober.** Nach hier eingegangenen Meldungen haben marokkanische Mauren einen Angriff auf die Festung Melilla gemacht, sind jedoch durch Geschütze zurückgetrieben worden. Dem Vernehmen nach hat die spanische Regierung vom Sultan von Marokko Genehmigung verlangt.

**London, 1. Okt.** Wie verlautet, wird der Herzog von Connaught im nächsten Frühjahr das Kommando über die britische Armee in Indien übernehmen.

**Sten de, 2. Oktober.** Stanley ist heute Nachmittag 4 1/2 Uhr hier eingetroffen; derselbe speiste beim König.

**Kopenhagen, 2. Oktober.** Die Kaiserin von Rußland reist morgen mit dem „Polarstern“ von Petersburg ab und wird am Sonntag oder Montag hier erwartet.

**Petersburg, 1. Oktober.** Der diesjährige Steueranfall infolge der Hungersnoth wird, wie der Londoner „Standard“ mittheilt, in Rußland auf mehr als 100 Millionen Rubel geschätzt.

**New York, 2. Oktober.** Das Verhältnis zwischen dem Gesandten der Vereinigten Staaten von Amerika, Egan, und der chilenischen Junta scheint nicht das angenehmste zu sein. Das Marine-Departement in Washington hat dem in Payta liegenden Vereinigten Staaten-Kreuzer „San Francisco“ telegraphisch den Befehl erteilt, nach Valparaiso zurückzusegeln. Möglicherweise werden weitere Kriegsschiffe folgen, falls der Gesandte Egan noch länger belästigt wird. Der Gesandte hat übrigens am 29. Sept. gemeldet, daß die Junta abgelassen hat, das Gesandtschaftsgebäude polizeilich bewachen zu lassen und ihn auf kleinliche Art zu chikaniren.

**Peking, 2. Oktober.** Im Innern sowie in den nördlichen Provinzen Chinas dauert die Europäerhege fort. In Schee-Pao warf der Böbel die Fenster einer Mädchenschule ein. Die Diensthöfen wurden überwältigt und mußten die Flucht ergreifen, worauf das Volk das Gebäude demolirte. Die chinesischen Beamten kamen noch rechtzeitig herbei, um drei der Rädesführer verhaften zu können. Dieselben wurden dann aufs strengste bestraft. Zum Glück wurde Niemand in der Schule von den Steinwürfen verletzt. Auch die Seeräuber entwickelten wieder eine große Thätigkeit. Am 30. August brannten sie das Dorf Eringba am schwarzen Fluß nieder. Hülfe kam zu spät. Es war ein Macheakt, weil die Bewohner des Dorfes einige Piraten den Behörden ausgeliefert hatten. Der bei Saiphong verübte Raub ist schnell geahndet worden. Das Bürgermilitär lieferte den Räubern zwei Gefechte und tödtete 47 von ihnen. Die Räuber flohen in die Berge. Diese sind jetzt umzingelt, und die Verbrecher müssen sich auf Gnade oder Ungnade den Behörden ergeben. Die chinesischen Soldaten im Zaume zu halten, ist der Regierung nach Mittheilungen aus Schanghai ohne Hilfe der Flotte nicht möglich.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 3. Oktober.** Die Befehlsbefugnisse für S. M. Panzerschiff „Deutschland“ und S. M. Kreuzerfregatte „Prinzess Wilhelm“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu richten. — Der Inspektor der Marineartillerie, Komte-Admiral Thomson, ist von seiner Dienstreise nach Danzig zurückgekehrt. — Kapitän-Vizekommandant Wauert II hat einen 14-tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs und der Marine-Hafen-Anstalten zu nehmen. — Der Komte-Admiral Thomson ist von seiner Dienstreise nach Danzig zurückgekehrt. — Kapitän-Vizekommandant Wauert II hat einen 14-tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs und der Marine-Hafen-Anstalten zu nehmen. — Der Komte-Admiral Thomson ist von seiner Dienstreise nach Danzig zurückgekehrt. — Kapitän-Vizekommandant Wauert II hat einen 14-tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs und der Marine-Hafen-Anstalten zu nehmen.

**Berlin, 2. Oktbr.** Das Kanonenboot „Welf“, Kommandant Korv.-Kapt. Hellhoff, ist gestern in Macao eingetroffen und beabsichtigt, morgen nach Hongkong in See zu gehen.

**Paris, 1. Oktober.** Die Regierung ordnete die Absendung eines Panzerschiffes und eines Kreuzers erster Klasse nach China an, ferner die sofortige Ausrüstung der im Arsenal von Saigon befindlichen Fahrzeuge und die Bereithaltung dieser Panzerschiffe in Toulon.

**Paris, 2. Okt.** Die unter dem Kommando des Kontreadmirals

Besnard in den chinesischen Gewässern kreuzende französische Flotten-division besteht aus dem Admiral-Panzerschiff „La Triomphante“, den Kreuzern „Willars“ und „Inconstant“, den Aviso-Kanonenbooten „Aplis“ und „la Bédou“ und einer Anzahl kleinerer Kanonenboote mit geringem Tiefgange, die auch in Flüssen verwendet werden können. An den Admiral hat seit dem Ausbruche der Unruhen an zwanzig Ansuchen von Europäern, namentlich von Missionären, um Intervention ergangen. Denselben konnte nur an den bedrohlichsten Punkten entsprochen werden. Trozdem wird vorläufig die Stärke des Geschwaders für ausreichend erachtet und es sollen bis auf Weiteres keine neuen Schiffe nach China gesendet werden.

**Paris, 2. Okt.** Die Regierung erteilte der Touloner Geschwaderflotte den Befehl, zur Feier der Enthüllung des Garibaldi-Denkmales nach Nizza zu segeln. Infolge dessen wurden vier Panzerschiffe und vier Kreuzer in möglichster Eile ausgerüstet; sie sollen heute seefertig werden. Das Ministerium läßt sich bei der Feier durch General Rouvier vertreten. Außerdem nimmt General Mathelin, Befehlshaber des XV. Armeekorps, an der Feier amtl. Theil!

**Petersburg, 2. Oktbr.** Die russische Regierung ordnete den Bau von noch zwei Kreuzern, sowie drei Torpedobooten für die Schwarze Meeresflotte an.

### Kotales.

\* **Wilhelmshaven, 3. Oktober.** Die in unserem Hafen mit Ausnahme des demnächst hier erwarteten Panzerschiffes „Deutschland“ vereinigten Schiffe des Übungsgeschwaders sind mit den letzten Ausrüstungsarbeiten beschäftigt, um Anfang nächster Woche in See gehen zu können. Vollständig fertig sind die Kreuzerfregatten „Prinzess Wilhelm“ und Aviso „Pfeil“, die gestern bezw. vorgestern Kohlen übernehmen und nun im Vorhafen klar zum Auslaufen liegen. Das Flaggschiff des Geschwaders, Panzerschiff „Friedrich Karl“ hat die alte Begele des Artillerie-Schulschiffes „Mars“ eingenommen und füllt dort Kohlen auf. Das Panzerschiff „Deutschland“ hat nach beendeter Ausrüstung Kiel gestern verlassen und wird morgen, spätestens übermorgen behufs Vereingung mit den obengenannten Schiffen auf der hiesigen Hebe eintreffen. Am weitesten zurück mit der Ausrüstung ist noch das Panzerschiff „Friedrich der Große“, das bereits wieder nach der Werft verholzt hat, woselbst das Panzerschiff „Preußen“ eifrig abrüstet. Die Befahrung des letztgenannten Schiffes wird nach beendeter Abrüstung auf das Schwesterschiff „Friedrich der Große“ übernommen werden. Wie verlautet, wird das nächste Ziel des unter Befehl des Kontreadmirals Köster stehenden Geschwaders die norwegische Küste sein.

\* **Wilhelmshaven, 3. Okt.** Das Artillerie-Schulschiff „Mars“ hat von der Bauwerft nach der Kohlenbrücke verholzt.

**Wilhelmshaven, 3. Oktober.** Der Transportdampfer „Pellkan“ wird am 15. d. M. zur Abhaltung von Probefahrten in Dienst gestellt werden.

\* **Wilhelmshaven, 3. Oktbr.** Die Wiederholung des „Nachlagers“ wies beinahe denselben Besuch auf, als die erste Aufführung. Die Darstellung war gesanglich dieselbe, das Spiel war sicherer geworden und läßt erwarten, daß die hier und da noch zu Tage tretende Schwerfälligkeit im Laufe der Zeit verschwinden wird.

- **Wilhelmshaven, 3. Okt.** (Theater.) Am dem Sonntagspublikum etwas ganz Besonderes zu bieten, hat die Direktion des Theaters mit großer pekuniärer Opfern ein Volksstück erworben, welches für Wilhelmshaven vollständig neu ist, nämlich „Ihre Familie“ oder „Zwei Mädchen vom Ballet“. Dieses Stück, welches von der Direktion des Wallnertheaters in Berlin bereits seit einem Monat allabendlich aufgeführt wird und zwar mit einem sich gleich bleibenden großen Erfolge, ist ein Volksstück im wahren Sinne des Wortes und die Kritiker der Berliner und Hamburger Zeitungen stellen es dem genugsam bekannten, gediegenen Arrongéschen Volksstück „Mein Leopold“ an die Seite. Gewiß ein Beweis für die Fortschrittlichkeit des Stückes. Feilere und ernste Szenen sorgen abwechselnd und kontrastierend dafür, daß das Interesse des Zuschauers während des ganzen Abends erhalten bleibt, und wir können nach alledem somit eine Vorstellung erwarten, welche den Sonntagabend zu einem genussreichen gestalten wird, zumal auf die Einföhrung des Stückes eine besondere Sorgfalt verwendet worden ist.

**Wilhelmshaven, 3. Oktober.** Im Park wird morgen Nachmittag Konzert mit verstärktem Orchester stattfinden.

**Wilhelmshaven, 3. Oktober.** Garison-Verpflegungszuschüsse sind nach den im „Armeekorps-Bl.“ veröffentlichten Zahlen für das 4. Quartal d. Js. in 218 Garnisonen höher, als im 4. Quartal 1890, in 80 ebenso hoch und in 55 niedriger. Es ist dabei zu beachten, daß im vorigen Jahre bereits eine Erhöhung der Zuschüsse für die meisten Garnisonen stattgefunden hatte. Die Erhöhung gegen das 4. Quartal v. J. beträgt in einem Orte (Chemnitz) 6 Pfg. pro Tag und Mann, in zwei (Ortelsburg und Wismar) 5 Pfg., in sieben 4 Pfg., in 28 je 3 Pfg., in 55 je 2 Pfg. und in 125 je 1 Pfg.; die Herabsetzung in 39 Orten 1 Pfg., in 14 je 2 Pfg., in einem 3 Pfg. und in einem (Rathenow) 5 Pfg. Den höchsten Zuschuß hat Helgoland, mit 29 Pfg., demnächst folgen Königstein mit 24, Rügen und Chemnitz mit 23 und Westmünde, Hadersleben, Hamburg, Lehe, Cuxhaven, Neuzen, Wilhelmshaven, Born, Veßlitz, Perna und Rosow, also fast alle Orte an der Nordsee oder in Sachsen, mit je 22 Pfg., den niedrigsten Zuschuß hatten zwei ostpreussische Garnisonen, Darkehmit mit 11 und Rastenburg mit 10 Pfg.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Norderney, 1. Oktober.** Die Zahl der hier bis gestern Mittag angemeldeten Badegäste und Fremden beläuft sich auf 18886; gegen 17160 zur selben Zeit des Vorjahres.

**Gens, 2. Oktober.** Die Hauptversammlung des offentlichen Lehrvereins nahm am 1. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Wieting ihren Anfang.

### Bermischtes.

**München, 1. Okt.** Der Begründer der Brauerei zum Spaten, Commerzienrath Seiblmayr, ist in Feldafing gestorben.

— Das Denkmal Garibaldi's, welches am 4. Oktober in Nizza enthüllt werden soll, ist aus weißem carrarischem Marmor in starker Lebensgröße gefertigt und wiegt 7000 Kilogramm. Der Nationalheld ist zu Fuß mit unbedecktem Haupt dargestellt, in der herkömmlichen Tracht, einen langen Mantel über die Schultern geworfen. Die linke Hand ist auf den Säbelnauf gestützt, die rechte ist zur Faust geballt und verstärkt so den Ausdruck einer finsternen Entschlossenheit, der in dem Kopfe und der Körperhaltung ausgeprägt ist.

**Bonn, 1. Okt.** Die „Bonner Zeitung“, ein gut redigirtes regierungsfreundliches Blatt, macht in ihrer Nummer vom 30. Sept. die Mittheilung, daß sie am 1. Okt. er. eingeht, nachdem sie 83 Jahre hindurch erschienen ist. Als Grund wird die Unmöglichkeit angegeben, das Blatt geschäftlich selbstständig weiter zu führen.

**Berlin, 2. Okt.** Vor dem Schwurgericht hat vor einigen Tagen der Mordprozeß gegen das Ehepaar Heinze begonnen. Heinze, ein 27-jähriger, 14 Mal wegen Diebstahls vorbestrafter Töpfer, und seine 42-jährige, durch lasterhaften Lebenswandel vollständig gebrochene, unter Sittenkontrolle stehende „Ehefrau“, richtiger wohl Ernährerin, sind des im Jahre 1887 begangenen Mordes am Nachtwächter Braun beschuldigt. Als Zeugen fungiren meist Stammgäste aus den Gefängnissen, aus dem Sumpf und Morast der Großstadt, ihr schmucklos Gewerbe zehende verkommene Männer und Frauen mit abgelebten Zügen.

**Berlin, 1. Okt.** In dem Mordprozeß gegen das Ehepaar Heinze ist heute eine Verurteilung eingetreten, weil der Angeklagte Heinze die Vernehmung des Schuhmachers Just in Chicago beantragt hat, da dieser gegen die ausgesetzte Belohnung die Mörder des Nachtwächters Braun nennen und bekunden werde, daß das Ehepaar Heinze nicht darunter sei. Das Auswärtige Amt soll ersucht werden, den deutschen Generalkonsul in den Vereinigten Staaten zur Vernehmung des betreffenden Zeugen zu veranlassen. Das ist das Neueste in diesem, an widerlichen und Befremden erregenden Erscheinungen recht reichen Prozesse.

**Braunschweig, 1. Oktober.** Seit 2 Uhr Nachmittags brennt ein 200 Faß Petroleum enthaltendes Bassin der Petroleumraffinerie Petine. Unglücksfälle sind dabei nicht vorgekommen.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 16. September bis 2. Oktober 1891.

Geboren: Ein Sohn: dem Lederhändler Ocker, Arbeiter Kühn, Arbeiter Clausen, Diogenisten Lüdic, Malermeister Tolenberg; eine Tochter: dem Marinebaummeister Richter, Werkstättführer Krohn, Werkführer Fied. Außerdem wurde eine unehel. Geburt (Mädchen) angemeldet.  
Aufgegeben: Schlachter Fips und J. W. Keiff, Beide hier, Kupfer- schmid Fierski hier und E. L. F. Heinemeyer zu Bant, Werkarbeiter Füllers hier und A. M. Janßen zu Hooftel, Metallarbeiter Andt und M. M. S. Berdes, Beide zu Wülfel, Oberbootsmann King und J. K. G. Reinde, Beide zu Berlin, Oberbootsknecht Klein hier und S. F. S. Seltz zu Güssen, Arbeiter Heinrich und J. M. Janßen, Beide zu Neubremen, Obermatschinit von Felgentauer-Miela und J. G. A. Schwarz, Beide hier, Maschinist Ande- mann hier und A. L. S. Schwioger zu Kiel, Zimmermann Ahner und J. M. Lhomßen, Beide zu Kopenhagen.  
Eheschließungen: Lieutenant z. S. Wiefner und R. J. H. M. Nechten, Beide hier, Arbeiter Börgmann und E. M. Bus, Beide hier, Hülfstantist Heinrich und B. Fingiermann, Beide hier, Maschinen-Unteringieur Jakobien und F. S. M. Schmidt, Beide hier.  
Sterben: Sohn des Maurers Förster, 7 M. alt, Sohn des Feizers Bretschneider, 9 M. alt, Tochter des Gelängnisführers Bredow, 7 M. alt, Katernwälder Heuschel, 50 J. alt, Maurermeister Meinde, 76 J. alt, Sohn des Kaufmanns Poffiel, 2 M. alt.

### Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens vom 1. bis 30. Septbr. 1891.

Geboren: Ein Sohn: Dem Seefahrer Köhn, Arbeiter Mödt, Zimmer- meier Anders, Werftarbeiter Watermann, Schuhmacher Janß n, Oberboots- mannsmaatens Mundt. Eine Tochter: dem Zimmermann Abraham, Schlosser Külling, Schiffszimmermann Peters, Arbeiter Zander, Werftarbeiter B. Jenes, Schlosser Wiedemeier, Arbeiter Janßen, Schiffszimmermann Schröder, Arbeiter Osterloh, Arbeiter Kiebig, Zimmermann Behrens, Holzfleischer Fichtner. Außerdem wurden 3 uneheliche Geburten (Mädchen) angemeldet.  
Aufgegeben: Arbeiter G. J. Grensemann und J. Ch. Agena, Beide zu Heppens, Tischler L. F. F. Sandmeier und F. E. M. Harms, Beide zu Heppens.  
Eheschließungen: Tischler L. F. F. Sandmeier und F. E. M. Harms, Beide zu Heppens, Arbeiter G. J. Grensemann und J. Ch. Agena, Beide zu Heppens.  
Sterben: Sohn des Schlossers Schumacher 3 M. alt, Sohn des Ma- schinen-schlossers Finger, 5 M. alt, eine uneheliche Tochter 5 M. alt.

### Kirchliche Nachrichten.

19. Sonntag nach Trinitatis.  
Evangelische Militär-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr.  
Marine-Stationpfarrer Gobel.  
Katholische Militärgemeinde.  
Rosentanzfest. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde.  
Konfirmation. Der Gottesdienst beginnt um 9 1/4 Uhr.  
Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.  
Die Feier des hl. Abendmahles wird auf Sonntag den 11. Okt. verschoben.  
Methobisten-Gemeinde.  
berl. Sökerstraße 22.  
Sonntag Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr: Gottesdienst.  
1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.  
In Bant Kreuzstraße 4 Gottesdienst Abends 8 Uhr.  
D. Lindner, Prediger.

### Bekanntmachung

Am Freitag, den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen im hiesigen Proviant-Magazin 200 kg für Marinezwecke nicht mehr verwendbares **Saferstroh** öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 2. Oktober 1891.  
Verpflegungs-Amt der Marine-Station der Nordsee.

### Bekanntmachung

Das Vertheilungsregister bezüglich der in der katholischen Schulaht Bant-Heppens-Neuende pro 1. Mal 1891/92 nach der Einkommensteuer, bezw. der Grund- und Gebäudesteuer aufzubringenden Schulumlage liegt während der Zeit vom 5. bis 19. d. Mts. einschließlich in

dem Schreibzimmer des Rechnungsführers Schwitters hier selbst, Nordstraße 11, zu Jedermanns Einsicht offen.

Bant, 3. Oktober 1891.  
Der Schulvorstand.  
Kühling.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der königl. Steuerkasse zu Wilhelmshaven werden am

**6. Oktober d. Js.,** Nachmittags 3 Uhr,

im Saale der Frau Wwe. **Lammers,** Bismarckstraße 5, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1. Sopha,
2. 1 Regulatoruhr,
3. 1 Schreibtisch,
4. 1 Stuhlfuhr,

öffentlich versteigert werden.  
Wilhelmshaven, 3. Oktober 1891.  
von Lewinski, Vollziehungsbeamter.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der königl. Steuerkasse zu Wilhelmshaven werden am

**5. Oktober d. Js.,** Nachmittags 3 Uhr,

im Saale der Frau Wwe. **Lammers,** Bismarckstraße 5, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1. 2 Sophas,
2. 1 Rohrstuhl,

öffentlich versteigert werden.  
Wilhelmshaven, 3. Oktober 1891.

### Bekanntmachung.

Im Auftrage der königl. Steuerkasse zu Wilhelmshaven werden am

**7. Oktober d. Js.,** Nachmittags 3 Uhr,

im Saale der Frau Wwe. **Lammers,**

Bismarckstraße 5, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1. 1 Schreibtisch,
2. 1 Wanduhr,

öffentlich versteigert werden.  
Wilhelmshaven, den 3. Oktober 1891.

von Lewinski, Vollziehungsbeamter.

### Kohlengeschäft zu vermieten.

In dem früher Laue'schen Hause an der Adolfsstraße hier selbst habe ich eine geräumige Wohnung mit großem, frostfreiem Lagerfeller, großem Hofplatz, großem Lager-schuppen und Stallung für 2 Pferde auf ein oder mehrere Jahre zum sofortigen Antritt zu vermieten. Es bietet sich hier für einen Kohlenhändler eine sehr günstige Gelegenheit zur Begründung einer sicheren Existenz.

Der Schuppen liegt längs des Privat-geleises Wilhelmshaven-Bant und können die Waggonen mit geringstem Kosten- und Zeitaufwande direkt in den Schuppen entladen werden.

Ferner wird dem Reflektanten auf Wunsch eine dauernde Bezugsquelle für Kohlen u. unter günstigen Bedingungen nachgewiesen, auch kann derselbe das Grundstück demnächst billig ankaufen. Für einen Produktenhändler ist die Lage und die Einrichtung ebenfalls passend.

Mandatar Schwitters, Bant.

### Gesucht

eine Unterwohnung oder ein kleines Haus im preuß. Gebiet im Preise bis 300 Mk. zu mieten. Offerten unter A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.



# Großer Verkauf von Winter-Mänteln

— u. s. w. —  
Am Montag, 12. d. M.,  
Nachm. 2 Uhr auf,  
werde ich im Sachtjen'schen Wirths-  
hause zu Heppens  
eine große Parthie neue  
elegante Wintermäntel  
Umhänge und Jackets  
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist  
verkauft.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.  
Heppens, den 2. Oktober 1891.  
**H. Reiners.**

**Gesucht**  
ein zuverlässiges Kindermädchen.  
Frau Apotheker König, Bant.

**Gesucht**  
eine unmoblierte Wohnung von 2 bis 3  
Zimmern und Burschengelaß.  
von Knobelsdorff, Lieutenant,  
Große Kaserne.

**Gesucht**  
ein ordentliches Dienstmädchen zum  
15. Oktober oder 1. November.  
Frau Meyerholz, Noosstr. 84a.

**Gesucht**  
auf sofort ein Mädchen für  
die Vormittagsstunden.  
Noosstraße 10, Klingel links.

**Gesucht auf sofort**  
ein Dienstmädchen. Altendicksweg 3.

**Gesucht**  
ein Stundenmädchen  
für den ganzen Tag.  
Kopperhörn, Mühlenstr. 20, 1 Tr. I.

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiges, gut empfohlenes  
Mädchen auf den Nachmittag.  
Noosstraße 88, II.

**Zum 1. Novbr.**  
eine Unterwohnung zu vermieten.  
G. Franke, Tonndelch 10.

**Eine Wohnung**  
im Hinterhause zu vermieten.  
Karlsstraße 6, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes Zimmer auf sofort  
oder später. Bismarckstr. 3.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine freundliche  
**Stagenwohnung**,  
best. aus 2 Zimmern u. Küche, Keller, Stall,  
gemeinschaftl. Waschküche u. Trockenboden.  
Neuheppens, Ulmenstr. 18.

Eine freundliche  
**Oberwohnung**  
zu vermieten. Bismarckstraße 15.

Zum 1. November eine **Wohnung**  
zu vermieten. Näheres  
Kopperhörn Nr. 7, unt. I.

**Zu vermieten**  
1 Oberwohnung z. 1. Novbr.  
Grenzstraße 56.

**Ein kl. möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Wilhelmstr. 5, 1 Tr. r.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine schöne trockene  
**Oberwohnung**,  
4 Räume nebst Zubehör, Nr. 165 Nr.  
v. a. **E. Quast**, Bant, Nordstr. 18.  
Zu erfragen daselbst bei  
**C. Marahrens.**

**Zu vermieten.**  
Neuende. Das frühere Dr. Sie-  
gismund'sche Haus ist auf sofort oder  
nächsten Mai, im Ganzen oder in 2  
Abtheilungen, ganz billig zu vermieten.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr Pro-  
prietary **Lohe** hiersebst.  
Derj. **Knabe**, der Donnerstag früh  
einen **Regenschirm** z. Wegtr. erhielt,  
möge denj. sof. in der Exped. d. Bl. abg.

**Zu vermieten**  
Umstände halber eine geräum. Unter-  
wohnung zum 1. Novbr. od. später.  
Ulmenstraße 22.

**Einige junge Leute**  
können **Logis** erhalten.  
Altestraße Nr. 9.

**Zu vermieten**  
zum Antritt auf den 1. Novbr. d. J.  
mehrere **Oberwohnungen** an der  
Adolfstraße in dem früher Lauw'schen  
Hause.  
Mandatar **Schwitters**, Bant.

**Möblierte Offizierswohnung**  
zu vermieten.  
Friedrichstraße Nr. 5.

**Zu vermieten**  
zum 1. November  
eine **Wohnung** für ca. 230 Mk.  
**J. G. Schrels.**

**Zu vermieten**  
2 geräumige **Unterwohnungen** in  
der verlängerten Güterstraße (letzter  
Neubau) zum 1. November. Näh. bei  
**C. Belle**, Altheppens 15.

**Zu vermieten**  
ein großes gut möbliertes Zimmer.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung**.  
Der Bequemlichkeit halber kann die  
Wohnung einige Tage früh bezog. werden.  
**Janns**, Bismarckstraße 18b.

**Zu vermieten**  
zum 1. Novbr. verl. Güterstraße 23 eine  
**Stagenwohnung**, Stube, Kammer,  
Küche u. Näheres  
**Thaden**, Bahnhofstr. 1a.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine **Unterwoh-**  
nung an ruhige Bewohner.  
**H. Meenen**, Bismarckstr. 35.

**Zu vermieten**  
zwei fein möbl. **Zimmer**, zusammen  
oder getrennt, auf sofort.  
Friedrichstraße 7, I.

**Zu vermieten**  
zwei schöne geräumige **Wohnungen**.  
Lothringen, Dürrenstr. 43.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine  
**kleine Oberwohnung**,  
Preis 200 Mk.  
**A. Alsmus**, Augustenstr. 9.

**Zu vermieten**  
zum 1. November eine **freundliche**  
**Oberwohnung**.  
**Jausen**, Väder, Tonndelch 22.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine **Oberwoh-**  
nung. **G. Dierks**, Kopperhörn.

**Zu vermieten**  
eine möblierte **Stube**  
zu sofort. Bismarckstr. 32.

**Forderungen**  
an die **Offiziermesse**  
**S. W. Wiso** „Jagd“  
sind sofort einzureichen.

Im **Expeditions-Geschäft**  
— von —

**Karl Griffel,**  
24 Noosstraße 24,  
sind für fremde Rechnung daselbst  
lagernde **1400 Quadrat-Meter**  
gutes, geschältes, einfaches  
**Rohrgewebe**  
zu verkaufen.  
Reflektanten erhalten daselbst nähere  
Auskunft.

**Gefunden**  
ein kleiner **Kassa-Schlüssel**. Ab-  
zuholen in der Exped. d. Bl.

**Mein Biegenbock**  
deckt für 50 Pfennig.  
Ferner habe eine **Unterwohnung**  
zum 1. November zu vermieten.  
**H. Reiners**, Neuender Mühlenrelche.

Der **Schiffbauer-Gesangverein**  
feiert am Sonntag, den 4. Oktober 1891,  
im Saale der Burg Hohenzollern sein  
**VI. Stiftungs-Fest,**  
— bestehend in —  
**Concert, Gesang, Theater und Ball,**  
wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen  
werden. **Karten** im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.  
Ball 75 Pfg. — Karten im Vorverkauf sind bei sämtlichen Ver-  
einstitgliedern, sowie in der Burg Hohenzollern und Abends an  
der Kasse zu haben.  
**Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr Abends.**

**Sämmtliche Neuheiten**  
in  
**Herbst- und Winter-Stoffen**  
sind jetzt am Lager. Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit  
zu den billigsten Preisen.  
**F. Salziger**, Schneidermeister,  
Bismarckstraße Nr. 11.

**Radfahrerlaternen**  
sind  
in grosser Auswahl  
wieder eingetroffen.  
**J. Niemeyer,**  
Bismarckstraße 14.  
**Radfahrerlaternen.**

**13, Kronprinzenstrasse 13.**  
Empfehle eine große Auswahl neuer  
und getragener Herren- und Damen-  
Kleidungsstücke, sowie Schutzzeug, Herren-  
und Damen-Uhren in Gold und Silber.  
Auch sind einige musikalische Instrumente  
zu habe, 1 Cello, 2 Violinen, 1 Trom-  
pete, 1 Triangel, 1 Streichzither; so  
auch 2 gut erhaltene Kinderwagen und  
1 Kinder-Belociped. Alles wird sehr  
billig abgegeben.  
**C. Foerster,**  
An- und Verkaufsgeschäft.

**Hochfeine Thees**  
empfiehlt zu soliden Preisen  
**Rich. Lehmann,**  
Drogen- u. Teehandlung,  
Bismarckstraße 15 und Bant.

**Mein großes Lager**  
**aller Sorten Weine**  
in allen Preislagen für den Tisch- und  
Medizinalegebrauch halte best. empfohlen.  
**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstraße 15 und Bant.

**Bur Herbst-Saison**  
habe ich in großer Auswahl erhalten:  
**Woll. Schultertücher,**  
**Carrierte Schultertücher,**  
**Woll. Damenhauben,**  
**Woll. Mädchenhauben,**  
**Woll. Knabenmützen,**  
**Woll. und baumwollene**  
**Unterziehzeuge,**  
**Preise billigst.**  
**Anton Brust**  
— Bant. —

**Gefunden**  
eine **Pferbedecke**.  
Gegen Erstattung der Kosten abzu-  
holen Bant, Fischersstraße 7.

**Zu vermieten**  
auf sogl. od. später eine freundl. **Ober-**  
wohnung v. 4 Räum. u. eine **Giebel-**  
wohnung. Neubr., Grenzstr. 53, ob.

**2 Rover,**  
fast neu, nur einige Male gefahren,  
darunter eins mit Polsterreifen, habe  
wegen Krankheit des Besitzers billig zu  
verkaufen.  
**J. Niemeyer,**  
Bismarckstraße.  
Außerdem habe noch ein schon  
länger gefahrenes **Rover** und 1  
**2½ Hk. Dreirad** zu verkaufen.  
D. D.

**Habe die Preise meiner**  
**Schuhwaaren**  
ganz bedeutend ermäßigt.  
**G. Borchers,**  
Altestraße 13.

**Toilette-Seifen und**  
**Parfümerien**  
aus renommierten Fabriken hält  
bestens empfohlen  
**Rich. Lehmann,**  
Drogenhandlung,  
Bismarckstraße 15 und Bant.

**Damen-Regenmäntel**  
und  
**Herren-Anzüge**  
in hübscher Waare  
angekommen.  
**Anton Brust,**  
Bant.

Neueste Damen-  
**Herbst- u. Winter-Mäntel,**  
**Paletots und Jackets**  
in reichhaltiger Auswahl.  
**B. G. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven,  
Spezial-Geschäft für Damen- und  
Mädchen-Mäntel.

**Sehr feinen Honig,**  
per Pfund 60 und 70 Pfg.,  
empfiehlt  
**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstraße 15 und Bant.

**Wilhelmshalle.**  
Jeden Abend:  
**Skat-Abend**  
— im —  
eleg. renovirten Separatzimmer.  
**Zweirad, 54" hoch,**  
nicht Umstände halber sehr billig zum  
Verkauf. Preis 35 Mk.  
Kaiserstraße 3, 1 Tr. r.

**Vögel und Säugethiere**  
werden sauber u. billig **ausgestopft**.  
Anfertigung von **Thier-Gruppen,**  
**Tableaus** u. auch werden **frisch**  
**geschlossene Seevögel angekauft**.  
Bismarckstr. 27, part., am Part.

Man verlange ausdrücklich nur Ger-  
mann's Hühneraugen-Tob (Sapo). Er-  
folg sicher. Nur echt bei **H. Leh-**  
**mann**, Bismarckstr., u. **W. Morisse,**  
Noosstraße.

**Preis-Ermäßigung.**  
Die anerkannt  
besten  
**Java = Kaffees**  
von  
**Johs. Surmann**  
in  
**Bremen**  
sind **billiger** geworden u. kosten  
jetzt **nur per 1/2 Pfd.-Pack**  
**70, 75, 80 u. 90 Pfg.**  
Niederlagen in allen besseren  
— Geschäften. —

**Eine Glanzplätterin**  
empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Berl. Güterstraße 20.

**Echte**  
**Rathenow-Brillen**  
mit den feinsten Krystall-Gläsern,  
in Gold, Aluminium u. Nickel sind um  
**10 pCt. billiger** zu haben bei  
**G. Meuss,**  
**Optiker aus Rathenow,**  
Lieferant der Betriebs-Krankenkasse der  
Kaiserlichen Werft,  
wohnt immerwährend Marktstr. 31.

**Verloren**  
eine gelbe wollene **Pferbedecke** mit  
einem roth u. blauen Streifen, auf dem  
Bege vom Bahnhof bis z. Hotel „Prinz  
Heinrich.“ Abzug. geg. Belohnung im  
Hotel „Prinz Heinrich.“

**200 Jahre alte**  
**Gegenstände,**  
werthvoll, zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Musik-Schule**  
von  
**Johanna Siecke,**  
Mittelstraße 12.  
Es können noch einige Schüle-  
rinnen für Gesang- u. Klavier-  
Unterricht Aufnahme finden.

**Herren - Ueberzieher**  
von feinen Stoffen und aufzigenenden  
Jaccons in Auswahl  
— zu mäßigen Preisen. —  
**B. G. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven,  
Spezial-Geschäft für Herren- und  
Knaben-Garderoben.

**Schwarze Cachemire,**  
**reine Wolle,**  
100 Ctm. breit,  
pro Meter 80 Pfg.  
**B. G. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven.

Empfehle schöne frische  
**Zwetschen**  
zum Einmachen,  
Kilo 25 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.  
**Th. Oldhaber,**  
Petersstraße 23.



# Sämmtliche Neuheiten der Herbst u. Winter-Saison,

als Damen- und Kinderhüte, Facons, Bänder, Federn, Besätze, sowie sämmtliche sonstigen Puzartikel

sind eingetroffen und halte dieselben bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

**Garnirte Hüte** sind stets in großer Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten vorräthig.

Sämmtliche Puzarbeiten werden auf Bestellung rasch und billig ausgeführt.

## H. Lüschen,

Bismarckstraße 17.

Park-Restaurant.  Park-Restaurant.

Sonntag, 4. Oktober 1891:

### Großes Concert

ausgeführt

von dem Musikcorps der Kaiserl. 2. Matr.-Division unter persönl. Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. — Entree 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im Saale. Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

Gesangverein „Lätitia“.

Am Sonnabend, 10. Oktober cr., findet das diesjährige

### Stiftungs-fest,

bestehend aus

Concert, Theater und Ball,

im Saale der Burg Hohenzollern statt. Anfang 8 Uhr. Sangesfreunde und Gönner ladet ergebenst ein

Der Verein „Lätitia“.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind zu haben in Burg Hohenzollern, in Gerwich's Restaurant, sowie bei sämmtl. Mitgliedern. Gratis-Omnibusfahrt von Gerwich's Restaur. v. 7 Uhr an.

### Wilhelmshalle.

Sonntag, 4. Okt. cr.:

### Concert,

ausgef. von Mitgliedern d. Musikk. der Kaiserl. II. Matr.-Div.

Gut besetztes Orchester.

Anfang 8 Uhr Abends. Entree 30 Pfennig.

G. Scholvien.

Männerturnver.  Gutheilheppens.

Einladung

zu dem am Freitag, den 9. Oktober, stattfindenden

### I. Stiftungsfest,

bestehend in

Konzert, Vorträgen, Schauturnen und Ball.

Entree à Person 30 Pfg., Ball 75 Pfg.

Kasseneröffnung 8 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr.

Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Heute Sonntag:

### Große Tanzmusik

Anfang 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Joh. Raschke, Pothringen.

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

### Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Das Fährboot liegt zur Ueberfahrt bereit.

H. Remmers.

### Inventur-Ausverkauf.

Ich offerire folgende Waaren zu den staunend billigsten Preisen:

#### Regenschirme

f. Damen u. Herren v. 1,25 M. an, in Zanella von 1,80 M. an, Gloria Halbseide v. 2,50 M. an, mit den elegant. Stöcken v. 3 M. an

#### Kurzwaaren.

Clark Maschinengarn 200 Yards 7 Pf., Ds 83 Pf., Clark Maschinengarn 1000 Yards-Nolle 28 Pf.,

Zwirn 100 Mtr.-Knauel 5 Pf.,

Crème-Säckelgarn Nr. 14 u. 16, in Knaueln 20 Pf., Prima Qual. 25 Pf., auf Lagen (Qualität I) 20 Pf. re.

Herren- & Damen-

#### Unterzeuge.

Normal-Hemden für Herren von 90 Pf. an,

Picogne-Hemden v. 70 Pf. an,

Normal-Hosen für Herren von 80 Pf. an bis zu den schwersten

gestriekte Damen-Unterjacken v. 75 Pf., 1 M. bis 1,50 M.

#### Cravatten

in Seide 3 Stück 50 Pf.,

in den modernsten Dessins von 30, 50, 75 Pf. 1 M. bis 2 M.

Aufgezeichnete Leinen-Stickereien werden zu jedem annehmbaren Preise, um damit zu räumen, verkauft.

#### Heinrich Hitzegrad,

Wilhelmshaven. Bant. Oldenburg.

#### Socken und Strümpfe.

Socken aus Picogne v. 20 b. 60 Pf., baumm. Socken von 18 Pf. an, woll. Herren-Socken von 60 Pf. bis den besten,

Strümpfe f. Damen in allen Qual. und Preislagen.

#### Corsetts

in gutstehenden Facons und reicher Auswahl von 70 Pf. an,

Ahrfeder-Corsets v. 1,25 M. b. 5 M.

#### Handschuhe

für Damen in Zwirn 20, 30 bis 50 Pf.,

Halbseide von 40 Pf. an, Seide 90 Pf. bis 1,50 M.

#### Stickereien.

Ausgefertigte Schuhe von 55, 75, 90 Pf. bis 5 M.,

Rückenklissen von 1,25 M. an,

Erdborten von 1,50 M. an,

fertige Hofenträger mit Leder von 1,50 M. an,

Gummihosenträger v. 50 Pf. an,

Geppiche von 4,50 M. an.

Prachtvolle

### böhmische Fasanen,

sowie Hasen, Rebhühner

### und junge Gänse

empfehl

Herm. Kreibohm,

Gebr. Dirks Nachf.

### Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die von Herrn C. Richter bisher geführte

### Gastwirthschaft

„Zum Adler“.

Indem es mein Bestreben sein wird, nur gute Speisen und Getränke zu verabreichen, für prompte und reelle Bedienung bei civilen Preisen Sorge zu tragen, bitte ich Freunde und Bekannte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

H. T. Kuper.

Neubremen, den 1. Oktober 1891.

### Mars-Cigarre! Hast Du? Mars-Cigarre!

Die Mars-Cigarre übertrifft an Güte und Billigkeit alle bisher Dagewesenen; nur allein edelt bei

### Wilh. Oltmanns, Königstr.

### Mars-Cigarre! Kriegst Du? Mars-Cigarre!

### Stadttheater in Wilhelmshaven.

Sonntag, 4. Oktober cr.:

Neu! Neu!

### Ihre Familie

oder

### Zwei Mädchen vom Ballet.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Dr. Eimke u. Engels. Musik von Michaelis.

Montag, den 5. Oktober cr.:  
Zun 1. Male:

### Unsere Tilli.

Preisluftspiel in 4 Akten v. Fr. Stahl. Alles Nähere durch die Zettel.  
Die Direction.



### Wilhelmshav. Schützenverein.

Dienstag, 6. d. Mts.,

Abends 8 Uhr:

### Monatsversammlung

im Vereinslokal (Parkrestaurant).

Tagesordnung:

1. Schützenfest-Abrechnung,

2. Schlussfichehen betreffend,

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Sonntag, 4. Oktober:

### Clubtour nach Schillig.

Abfahrt vom Park 1 Uhr Mittags.

### L. R. J. m. E.

### Victoria - Halle.

Heute Sonntag:

### Große Tanz-Musik.

T. Kiem.

### Bahnhofshalle Jever.

Am Sonntag, 4. Oktbr.:

### Große Tanzmusik,

— Anfang 4 Uhr, —

wozu freundlichst einladet

C. Brunstermann.

### Verlobungs-Anzeige.

Sophie Eilers

Adolf Schmitz

Bant Euskirchen

im Oktober 1891.

### Codes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach

langem Kränkeln unsere Tochter

Pauline

im Alter von 10 Monaten, was

wir hiermit tiefbetrubt zur An-

zeige bringen

Heppens, den 3. Oktbr. 1891.

August Gente u. Frau.

### Dank sagung.

Für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Goedel und die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbniß unseres geliebten Kindes sagen hiermit Allen den tiefgefühltesten Dank

W. Bredlow

und Frau.

### Dank sagung.

Meinen innigsten Dank sage Allen, die mir bei dem mich betroffenen Unglücksfalle treu zur Seite gestanden, sowie für die reiche Kranzpende und dem Herrn Pastor für die trostreiche Grabrede.

Wilhelmshaven, 3. Okt. 1891.

Carl Bretschneider

und Frau.

Hierzu eine Beilage.



## Um's Glück!

Roman von Georg Höder.

(Fortsetzung.)

Er nickte währenddem bald dahin, bald dorthin den jungen Burtschen zu.

Der Saal hatte sich inzwischen immer mehr gefüllt, und jetzt erhoben auch die Musikanten schon ihre Marterwerkzeuge. Das Tenorhorn fing leuchtend an, und die anderen Instrumente fielen nach Maßgabe ihrer chronischen Verspätung, in einen langsamen Tändler ein.

Die Paare traten an, eines hinter dem anderen. Einem Tanzordners bedurfte es nicht, da schaffte sich jeder Tänzer selbst Platz und Raum.

Heini stand mit Broni vorn in der Reihe; seine Blicke schweiften nach der Saalecke hinüber, wo er vorhin den Wortwechsel mit der Gret' gehabt hatte. Wichtig, die sah noch auf dem nämlichen Schemel und ritt den Schimmel.

Ihre Blicke begegneten sich, aber standhaft hielt der Burtsche den Jorresblyß der Gret' aus.

„Mag sie hersten vor Gift und Gall'“ murmelte er vor sich hin. „Ich hab' nimmer was mit ihr gehabt und will nie mit ihr haben, — will's Gott, dann wird's noch heut' richtig zwischen mir und meinem herztäufig lieben Schatz.“

Gleich darauf flog er, Broni innig an sich ziehend, über die Diele des Tanzbodens dahin.

Die Beiden gaben ein selten schönes Paar ab, ihre schlanken, elastischen Glieder wiegten sich anmuthig und gefällig nach der tändelnden Weise des Tanzes.

Das Paar erreichte Aufsehen. Manche Tanzenden unterbrachen sich sogar und schauten leuchtenden Auges Heini und seiner Erwählten zu. Auch einige Alte hatten sich schon eingefunden und wiegten schmunzelnd die Köpfe.

„Um, man nennt ihn nit umsonst den Tanzbodenkönig,“ meinte der Hagebüchsbauer, von dem die Sage ging, daß er niemals jung gewesen, so feinart und verheult sah er aus, zu seinem Nachbar. „Kann's beinah' so gut, wie ich selbig's Mal, der Heini, — das war eine Zeit, im selbtigen Raum war's hier, die Fenster kriegten das Glibezittern, wenn ich angetreten bin.“

Es mochte wohl wahr sein, denn wegen seiner unförmig großen Füße hatte der Hagebüchsbauer im Dorf den Uebelnamen „Der Klampfuß“ erhalten.

Vorläufig aber blieb der Tanzboden sonst noch dem jungen Volk überlassen.

Die Alten hatten sich unten in der Wirthsstube viel zu erzählen, zudem verspürten die Männer einen gewaltigen Durst und

der dicke Wirth hatte mitsamt seinem ganzen Gefinde unaufhörlich viel zu thun.

Heini ließ mit seiner Gefährtin keinen Tanz aus.

Gatte zuerst die Broni vor der Möglichkeit, vor aller Deffektivität gegen den Willen ihres Vaters zu handeln, oft gebangt, so war sie, kaum daß sie sich fünf bis sechs Male mit Heini im Tanze gedreht hatte, schon völlig beruhigt. Ihre Wangen glänzten nun wieder, ein freudiges Feuer leuchtete aus ihren blauen Augen. Heini beugte sich öfter zu ihr nieder und flüsterte ihr allerhand Koseworte in's Ohr.

Die Dirne ließ es gerne geschehen, sie fühlte sich mit einem Male so glücklich und selig, wie nie zuvor. Sie sah die Blicke nicht, welche giftig und spinnförmig die Gret', die noch immer den Schimmel ritt und unbeachtet von allen Burtschen blieb, ihr zuschleuberte; sie hatte keine Ahnung davon, welche unerbittliche Feindin sie im Saale besaß.

Aber ihr Glück sollte von keiner langen Dauer sein.

Eben war wieder ein Tanz zu Ende und die Hebesleute gingen längs der einen Saalwand auf und nieder, als plötzlich Rudi Millau sich dicht vor Broni aufsprang und diese dadurch zum Stillstehen zwang. Seinen Stiefsohn schien er dabei ganz zu übersehen, sein glühender Blick haftete nur auf dem ängstlich verzogenen Gesicht des jungen Mädchens.

„Na, Jungfer, wie ist's?“ meinte er, sich hoch aufrichtend. „Das thut nit gut, wann das jung' Volk sich nit auf dem Tanzboden schwingt. Ich dem', jetzt machen wir einen Popper mit 'nander, da will ich Dir's beweisen, was ein' Art ist, — und daß ich's zehnmal besser kann, wie so 'n jung Dingert, der noch nit trocken hinter'm Ohr ist.“

Verächtlich schmeigte sich Broni an ihren Schatz an, während sie, vor der unheimlichen Gluth in den Augen Rudi Millau's unwillkürlich erröthend, den Blick zu Boden senkte.

„Ich dan' Euch, — aber 's ist mir nit just d'rum zu thun!“ murmelte sie.

„Oho, wie so?“ meinte der Bauer, seine Stimme nur noch lauter erhebend. „Ein jung' Madel, das nit tanzt, ist wie der Vogel im Wald, der nit singt.“

„Ja, Vater, sie tanzt freilich,“ mischte sich jetzt Heini in's Gespräch, der inzwischen mit gerunzelten Augenbrauen dagestanden, sich aber zurückgehalten, weil er sofort erkannt hatte, daß es dem Bauer nur darum zu thun war, Aufsehen zu stiften, „aber Du weißt ja, wie's Brauch ist im Ort, die Broni hat sich mit gegeben für den Kirchweihstag, — da mußt Du mich d'rum fragen, die Broni hat nit das Recht, einen Tanz zu vergebem.“

Der Bauer schaute ihn von der Seite an. — „Dich?“ fragte er in verächtlich klingendem Tone. „Wär' mir eine sauber' Art das, mach', daß Du weiter kommst, und such' Dir ein Madel zum

Tanz, wo Du willst. Die Broni tanzt mit mir, heut' bin ich mal wieder Jungbursch. Ihr Vater, der Förster, hat mich überdem d'rum raufgeschickt.“

Heini biß sich auf die Lippen, aber er bezwang den in ihm gährenden Aerger und Unmuth. —

(Fortsetzung folgt.)

### Schach-Ecke.

Problem Nr. 65.

Von H. v. Gottschall in Leipzig.

Schwarz.

Mat in drei Zügen. (7+4)

### Preis-Räthsel.

Wer der Sprache mächtig, wird nicht oft —  
Schriften, Werke aber läßt man weit —  
Rechnungen sogar entstehen durch —  
Hält man immer Ordnung, kann sich nichts —

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 227:  
D i s t e r n.

Es gingen 5 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt M. Richter.

### Ausverkauf in Buglin

reine Wolle u. nadelst. ca. 140 cm breit à M. 1.75 Pf. p. Mtr. zu enorm reduzierten Preisen liquidirt das vorhandene Lager und versendet jedes beliebige Quantum direkt an Private.

Buglin-Fabrik-Depot Ostlinger & Co., Frankfurt a. M.

Muster unserer reichsten Auswahl umgehend franco.

### Proviant-Verdingung.

In öffentlicher Verdingung soll am **Donnerstag, den 15. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr**, der für das **Staatsjahr 1892/93** erforderliche Bedarf an:

Bäckpflaumen, Branntwein, präf. Butter, Essig-Essenz, Salzrindfleisch, Salzschweinesfleisch, präf. Lachs, Salz und Thee, sowie an Preiselbeeren, gepreßten Zwiebeln, Suppenkräutern, Gewürzen u. s. w.

ferner der Bedarf an:

Frischfleisch, Frischbrot, Souverage u. frischen Kartoffeln (an letzteren für die Zeit vom **1. November 1891 bis 31. Oktober 1892**) vergeben werden.

Die Bedingungen, welche in Bezug auf die Preisstellung gegen früher theilweise geändert sind, liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus oder können gegen **vorherige Einfindung** von 1 M. von uns bezogen werden.

Wilhelmshaven, im Sept. 1891.

### Kaiserliche Intendantur der Marine-Station der Nordsee.

### Zu vermieten

zum 1. November eine geräumige **Etage-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und abgesehl. Corridor. Preis 248 M.

G. Müller, Uhrmacher, Vant.

### Zu vermieten

ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube.

Peterstraße 85.

### Zu vermieten

ein freundl. möblirtes **Wohn- nebst Schlafzimmer**.

Näheres in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. Novemb. event. früher **2 ger. Etagewohnungen** von je 4 bis 5 Räumen mit abgesehl. Corridor nebst allem Zubehör. Miethpreis 280 bis 300 Mark.

Hoffmann, neue Wilhelmshavenerstr. 6.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Oberwohnung**.

Grenzstraße 81, u. 1.

Ein feines, prakt. möbl. Wohnzimmer mit Cabinet ist auf sofort zu vermieten.

Peterstraße 78, II.

### Zu vermieten eine Wohnung.

3. Hoff, Kopperhörn.

### Zu vermieten

eine schöne **Etagewohnung** mit abgesehl. Corridor, 4 gr. Räume nebst Keller und Stall, zum 1. Novbr.

Gerdes, Wootsm. a. D., Güterstraße 4, preuß. Gebiet.

### Zu vermieten

zum 1. November eine Oberwohnung.

Joh. Dirks, Neueneder = Mühlenreihe.

Zu vermieten zum 1. November eine **Unter- und eine Etagewohnung**, je 3 Räume nebst Zubehör.

Grenzstraße 80.

### Zu vermieten

mehrere größere und kleinere **Wohnungen**, elegant neu decorirt.

Dorring, Noonsstraße 3 I.

H. Götz & Co., Waffenfabrikanten Berlin, Seydelstr. 20.

Centralfeuer-Doppelklingen la im Schuss v. M. 34 an, Jagdcarabiner f. Schrot u. Kugel M. 23.50 Teschins, Gewehrform, von M. 650 an, Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Knaben M. 11, grösser u. stärker M. 20 u. 25. Büchsenflinten, Scheibenbüchsen, Revolver etc. 3jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung. Illust. Preisbuch gratis u. franco.

Empfehle mein Lager in stets fertigen

### Särgen

aus bestem Kiefernholz, sowie Leichenbekleidungen.

Beushausen, Vant.

Freisgekrönt a. d. Ausstell. für Gesundh. u. Körperpfl. Stuttgart 1890.

### Phönix-Pomade

ist d. einzige reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung eines vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garantiert. — Büchse 1 u. 2 Mk.

Schutz-Mark

Gebr. Hoppe, Parfümerie-Fabrik, BERLIN S.W., Charlotten-Strasse 82.

Zu haben in Wilhelmshaven bei H. W. Renken, Drogerie.

### Zu verkaufen gut gewonnenes Hen.

Buß, Rüstertiel.

Weber **Steinohlen** noch **Coats**, noch **Brennholz**, noch gewöhnlicher **Torf** entsprechen, **allein für sich**, allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

### Vareler Maschinen-Torf

wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause **vollständig entbehrlich** ist. Derselbe eignet sich zum Feueranzemachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnismäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:

E. Seeltiger, Wilhelmsh., Bismarckstr.,  
S. Sosaß, das.,  
F. Wegener, das., Börsestraße,  
A. Bahr, das.,  
G. J. Harms, das., Neuestraße,  
F. Genkshoff, Vant,  
Gru A. Jordan, das.,  
Herrn G. Schmidt, das.,  
D. S. Jürgens, Heppens,  
H. Kühmann, das.,  
A. G. J. Goelstedt, das.,  
A. M. Brämer, das.,  
H. Franke, das.,  
Chr. Horn, Neubremen,  
H. Rath, das.,  
H. Menken, Kopperhörn,  
Heinr. Heeren, Schaar,  
D. Timmen, das.

**Ruschmann & Co.**,  
Maschinen-Torf-Fabrik,  
Vareler.

Einjähr. Ber. — Briefl. Unterr.  
Bauschule-Strelitz i. M.  
Eintritt jeden Tag.  
Bauschul-Dir. Hilttenkofer.

**Buckskin, Kammgarn, Cheviot, Valetot-Stoffe, schwarze Tuche, Satins etc., Livree, Jagd- u. Billard-Tuche** sendet an Private zu **Fabrikpreisen** das **Tuch-Fabrik-Depot** C. G. Holtzhausen, Wittenberg, Bez. Halle. Silberne Medaille Ind.-Ausst. Wittenberg 1869. Muster franco zu Diensten.

Sch empfehle mich zur Anfertigung von **Damen- u. Kinder-Garderoben** in und außer dem Hause.

Zda Jansen, Heppens, Güterstraße 15.

### Das Schönste hier auf Erden und 100,000 Mark

erhält Denjenigen, welcher ein interessantes Werk als den „Interessantesten Katalog der Welt“ zusammen stellt ein 20farbiges Kunstwerk mit hunderten Bildern und wird an uns einsondet. Der Letztere ist ein Doppelbrief geschlossen franco versandt.

Beide Werke und der „Interessanteste Katalog der Welt“ zusammen statt Mk. 6,50 für nur Mk. 5,50 fre. geg. Einsend. des Betrages.

Sensationell!

### Die Physiologie der Liebe

von Prof. P. Monteggia, das epochemachendste Werk des Jahrhunderts, welches jeden Leser befriedigt, mit Freude und Glück erfüllen wird. Gegen Einsendung von Mk. 3.— franco. Gegen Nachnahme von Mk. 3.— unfrankirt.

Hochelegant gebunden 4 Mk.

Grossartig und effectvoll geschrieben:

### Amor auf Schleichwegen.

Interessante Geschichten aus hohen Kreisen von M. Reymond. Elegant brochirt Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.— Wer mit diesem Werk nicht zufrieden ist, erhält sein Geld zurück.

L. Schneider, Kunstverlag, Berlin S.W., Bernburgerstr. 6.

### Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

# BREMEN

nach

Newyork Ostasien Südamerika

Baltimore Australien La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

### Bart.

Jeber, dem tiefste Mangel, nicht sein etwas bald thun, wenn er nicht fürchtet, sein Geld unnütz auszugeben. Laufende von Hüten des guten Erfolges haben mit Bar's-Bittercarbin-Behandlung die allgemeine Anerkennung verschafft, als reell, vielfach bartererend und ungesch. Ich garantiere bei 4 bis 6 wöchentliche Anwendung, selbst wenn noch keine Klagen vorhanden sind, einen gebunden wollen Bart, indem ich mich verpflichte, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der verprochenen Erfolg nicht erzielt wird. Umgehe des Irrthums erwünscht. Preis: M. 2,00 nur durch P. Neter, Rüdertstraße 10, Frankfurt a. M.

Garantirt neue und staubfreie **Bettfedern** das Pfund zu 60 Pf., M. 1,00, M. 1,25, M. 1,75, das Pfund zu M. 1,60, 2,00, 2,25, 2,60, 3,00. **Halbdannen** das Pfund zu M. 2,50, **Reine Dannen** 3,50 M. 4,25, 5,00 versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfund an

das **Bettfedern-Lager** von Juchenheim & Co., Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pf. 5 pCt Rab.

### Der Vorstand.

Das als streng reell bekannte große **Bettfedern-Lager** von P. Albers in Lübeck

verwendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfd., **vorzügliche Sorte** M. 1,20, **Halbdannen** M. 1,50, **prima** M. 1,80, **extra prima** M. 2,30, **vorzügliche Dannen** nur M. 2,50, **hochfeine** M. 3,00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5 % Rabatt.

Auf sofort noch einige

### ordentliche Arbeiter

bei meinen Damwidreschmaschinen gesucht.

M. J. Ruschmann, Varel.

### Kohlensäure

lieferen von jetzt an pr. Kilo zu 1 M.

Fr. Busch, Bahnhöfstr. 8 — Marktstr. 35.



